

Ostschweizer Fassadenreiniger

Kommts mit Joe Zinnbauer gut?

Der FC St. Gallen hat einiges unternommen. Er hat nicht nur neue Trikots kreiert, sondern auch gleich ein Clublied schreiben lassen. Er spielt nun nicht mehr in der AFG Arena eines Küchenbauers, sondern im Kybun Park, dem ein Hersteller therapeutischen Schuhwerks den Namen verordnet hat. Und er heisst auch nicht mehr FC St. Gallen. Sondern FC St. Gallen 1879. Damit jeder weiss, wer der älteste Fussballclub auf europäischem Festland ist.

Bereinigt ist damit vor allem etwas: die Fassade. Weniger aktiv waren sie in der Ostschweiz, wenn es um den Kern ging. Die Transfertätigkeiten im Club



BaZ-Tipp: 6.

blieben überschaubar. Vor allem aber ging auf jener Position nichts, über die im Frühling am meisten diskutiert wurde: Trainer ist Joe Zinnbauer. Und es fragt sich, ob das richtig ist. Denn so, wie die Ostschweizer auf der Zielgeraden der vergangenen Saison eingingen, wären sie wohl abgestiegen, hätten andere zuvor nicht viel weniger Punkte geholt (Vaduz, Lugano) oder sich nicht noch katastrophaler präsentiert (FCZ).

Die Situation erinnert an YB oder die Zürcher vor einem Jahr: Auch da durften Uli Forte und Urs Meier nach unbefriedigenden Monaten bleiben, die ganze Vorbereitung machen – und mussten dann in der Anfangsphase der neuen Saison gehen... olg

Transfers

Zuzüge. Buess (Thun), Chabbi (Lustenau/AUT), Gouaida (Karlsruhe/GER), Schulz (Biel), Toko (Eskisehirspor/TUR).

Abgänge. Cavusevic (FCZ), Dziwniel (Zaglebie Lubin/POL), Karadeniz (?), Mathys (Vaduz), Russo (?), Salli (?), Thrier (Aarau), Tréand (Aarau).

--	--	--	--